

Psychodramatische Online-Einheit
„Teamer*innen-Workshop
zur Klärung einer Freizeit unter Corona-Bedingungen“

Weitere Einsatzmöglichkeiten: Stimmungsabfragen, kreative Ideen-Prozesse, ...

RAHMEN:

- Teamer*innen einer Freizeit, bei der noch nicht ganz klar ist, ob sie wegen der Corona-Pandemie stattfinden kann oder nicht
- ACHTUNG Barrierefreiheit: haben alle Teamer*innen die Möglichkeit mit einem Endgerät (am besten einem größeren: Tablet, PC, Laptop, ...) über die Dauer von mehreren Stunden online zu gehen und dabei hör- und sichtbar zu sein
- ALLEN geben der Leitung ihre aktuelle Handynummern und lassen das Handy in der Nähe wegen der Erreichbarkeit (z.B. bei technischen Problemen)
- die TN halten Schmierpapier, einen dickeren Stift sowie etwas zum Abdecken der Kamera (Postkarte, Post-It o.ä.) bereit
- es existieren von allen Teilnehmenden Kopfbilder, die für die Übung „Aktion 1“ genutzt werden – „Arbeitsblatt“ vorbereiten

ZIEL:

- Stimmungen der Teamer*innen auffangen
- an der Entwicklung von Ideen arbeiten
- das Beste aus dieser „doofen Zeit“ machen.

Technischer Hinweis: Es wurde die nach europäischer Datenschutznorm kompatible Version von Zoom-Pro genutzt!

Ankommen im Videoraum – ca. 15 Minuten vorher

- diejenigen, die sich noch nicht mit der genutzten Version der Videokonferenz auskennen, werden eingeführt in die wichtigsten Funktionen
- die TN werden gebeten, während der Sitzung ihr Mikro stummzuschalten, außer wenn sie sprechen wollen – das erhöht die Konzentration weil Nebengeräusche vermindert werden
- die TN haben das Video eingeschaltet, außer wenn etwas anderes angesagt wird,
- die TN werden dazu ermutigt, sich etwas zu trinken (und ggf. zu knabbern) zu holen (dann steht zwischendrin niemand auf)
- wenn es sehr viele TN sind, die bereits ein Bedürfnis nach Austausch haben, einige aber noch grundsätzlich eine Einführung in das Arbeiten in einer Videokonferenz benötigen, empfiehlt es sich, dass alle mit Austauschbedürfnis in einen extra Videoraum gesendet werden

Begrüßung und Vorstellung

→ die TN werden noch einmal insgesamt begrüßt – auch wenn das ggf. schon beim Eintreten in den Videoraum passiert ist -, die Leitung(en) stellen sich vor, soweit sie nicht bekannt sind und erhalten einen kurzen Einblick in den Ablauf.

Soziometrie – dient der Anwärmung mit dem Videokonferenztool, mit einer ggf. noch unbekanntem Leitung sowie der Anwärmung mit psychodramatischem Arbeiten

- Bildschirm teilen



- Karte des Kirchenkreises (oder andere geografische Größe) wird über den Bildschirm geteilt

→ alle TN verorten sich darauf mit ihrem Namen; (sollte jemand anderswo studieren/arbeiten, dann kann dort ein zweites Feld eingetragen werden;

→ wer außerhalb lebt, kann den Namen in der ungefähren geografischen Richtung an den Rand schreiben und einen Pfeil daneben stellen

- Jede*r stellt sich vor mit Name, Ort(en) und ein/zwei weiteren Sätzen zu sich
- Jemand (oder alle – dann sind aber genaue Absprachen notwendig, weil alle auf dieselbe Maus zugreifen) erhält die Freigabe auf den Mauszeiger und zieht alle Namen in die richtige alphabetische Reihenfolge – er*sie benennt jemanden,
- der*die die Namen als Stellvertretung für die dahinterstehenden Personen dem Alter nach sortiert – dann sagen alle ihre Geburtsdaten (mit dem*der ältesten Person beginnend), um zu schauen, ob es stimmt
- jede*r macht hinter seinem Namen so viele Herzen, wie häufig er*sie schon als Teamer*in, bzw. so viele Sternchen, wie häufig er*sie schon als Teilnehmer*in am Ort der Freizeit war/als Teamer*in bei einer Freizeit mitgefahren ist, ...



- „Wer bildet mit anderen eine Gruppe?“
→ alle halten etwas vor die Kamera und nehmen es nur weg, wenn die Frage/Aussage auf sie zutrifft:

- Zur Probe:
 - Es öffnen alle die Kamera, die männlich/weiblich/divers sind...
 - Es öffnen alle die Kamera, die eine JuLeiCa/aktuell noch gültige JuLeiCa haben...
 - Es öffnen alle die Kamera, die ein Haustier haben – ggf. benennen lassen...
- jemand anderes darf jetzt Aussagen treffen/Fragen stellen nach demselben Schema

Aktion 1:

- Bildschirm teilen:
- „Stell dir vor, es würde wegen Corona entschieden: Die Freizeit 2020 auf/in.... ist abgesagt“
Auf dem Bildschirm sind zwei Stühle zu sehen – einer mit ☹️ und einer mit 😊
- Die Kopf-Bilder der TN sind drumherum gruppiert wie im Stuhlhalbkreis
- Für alle ist die Fernbedienung freigegeben, so dass jede*r sein*ihre Bild selbständig bewegen kann.
- Jede*r kann nun ihr*sein Bild hinter einen der beiden Stühle ziehen (am besten kurz sagen, dass man der*die nächste sein möchte, damit es nacheinander abläuft. und sagt dann etwas ☹️ Positives oder 😊 Negatives, das ihm*ihre gerade im Kopf ist - alle dürfen mehrfach.



Aktion 2:

Auftrag:

- Jede*r nimmt sich einen Zettel und schreibt mit einem dicken Stift auf ein Papier, was er/sie gern auf der Freizeit als Teamer*in gemacht/angeleitet hätte.
- Bitte vor sich halten, so dass man das Gesicht noch sieht und das Wort lesen kann.
- Jede*r stellt seine*ihre Aufgaben vor.

Kleingruppen/Breakout-Sessions bilden – wer passt zu wem von den Begriffen her?

Auftrag für die Kleingruppen (ca. 20 Min.):

Unterhaltet euch über das, was ihr dort gern gemacht hättet. Überlegt euch, wie ihr eure Arbeit vor Ort hier online darstellen könnt: Gesten, Mimik, Körperhaltung, Szene, ...

Präsentation der Szenen:

- Alle, die gerade nicht dran sind, machen ihr Audio und ihr Video aus.
- Alle klicken an, dass nur die mit eingeschaltetem Video sichtbar sind.
- Sobald die eine Gruppe präsentiert hat, sagen die anderen, was sie wahrgenommen haben (an Inhalten, Stimmungen, Gefühlen – besonderer Fokus: was wurde deutlich über das Verhältnis der Teamenden bzw. der Teilnehmenden untereinander sowie bzgl. des Verhältnisses Teamer*innen zu Teilnehmenden), dann sagt die Gruppe, was sie zeigen wollte.
- Die nächste Gruppe schließt sich an.

Runde im Plenum:

Was gibt es jetzt zu sagen, nachdem ihr das alles gesehen habt.

[HINWEIS: Bis hierher könnten etwa drei Stunden vergangen sein, so dass sich eine sehr lange Pause (mind. 1 Stunde) oder ein Tageswechsel eignet]

Anwärmungen:

- Wie ist eure Energie gerade: Daumen hoch/quer/runter
- „Wenn ihr an euren Freizeitort/eure Freizeit denkt, was kommt euch als erstes in den Kopf?“
einfach Wortgewirr: jede*r ruft ein Wort oder einen Satz rein in die Runde, die anderen können das Gehörte verstärken, indem sie es wiederholen, auch gern lauter wiederholen...
- „Schaut euch um in eurem Raum und nehmt einen Gegenstand, der euch jetzt gerade in Bezug auf den Freizeitort/die Freizeitmaßnahme anspricht – es kann auch ein Bild sein...“
Wenn ihr mögt, macht dazu kurz das Video aus und wenn ihr wieder da seid, dann schaltet ihr das Video wieder ein.“
Die Gegenstände sprechen und sagen etwas zur Person, die sie gerade in den Händen hält und was diese über den Freizeitort/die Freizeitmaßnahme denken etc...

Übergang:

Bildschirm teilen und Freizeitort (z.B. Insel, Jugendherberge und Gegend drumherum, ...) einblenden.
Alle markieren mit einem der Symbole aus der Kommentarleiste, wo sie einen Lieblingsplatz am dort abgebildeten Ort haben oder hätten, falls sie noch nie dort waren.

Erarbeitung:

Dann können sie wieder in Kleingruppen gehen – z.B. nach ihren Lieblingsorten aufgeteilt – und bearbeiten die folgenden Fragestellungen:

- 1.) Was tun wir an diesem Ort mit unseren Teilnehmenden?
- 2.) Wie sähe die Aktion hier vor Ort aus, falls wir nicht dorthin fahren dürfen
- 3.) Was gibt es sonst noch zu bedenken, wenn wir mit Kindern hier vor Ort arbeiten wollen?

Benennt eine Person, die dann die Ergebnisse vorstellt

Die Ergebnisse werden sofort via „Etherpad“ festgehalten → <https://yopad.eu/>

Die vier Kleingruppen stellen ihre Ergebnisse im Plenum vor – Rückfragen werden sofort gestellt.

Die Leitungen wertschätzen die Ergebnisse und geben Rückmeldungen, was ihnen aufgefallen ist oder was sie assoziieren.

Es folgt ein Austausch mit Diskussionsmöglichkeit über das Gehörte. Auch diese Inhalte werden im Etherpad festgehalten.

Aktion 3:

Die Gruppe wird wiederum in vier Kleingruppen aufgeteilt (per Zufall) und mit folgender Aufgabe bedacht:

„Stellt euch vor, es ist Mai 2021. Ihr wollt die Freizeit für den August 2021 planen und reflektiert in Kleingruppen wie die Freizeit im Sommer 2020 verlaufen ist.“

Dabei dürfen Ort und Inhalt frei gewählt werden - anhand der vorherigen Diskussion gab es ja ggf. verschiedene Möglichkeiten.

Die Teilnehmenden werden gebeten in der Kleingruppe quasi eine kleine Geschichte zu erzählen (jede*r etwa zwei bis drei Sätze plus eine Geste).

Die Geschichten werden alle nacheinander präsentiert, indem außer den Darstellenden alle ihr Video ausgeschaltet haben und alle ohne eingeschaltetes Video ausgeblendet sind.

Nach jeder Präsentation wird applaudiert, dann folgt die nächste Kleingruppe.

Abschließend wird noch einmal das Plenum eröffnet, um etwas zu den Präsentationen zu sagen.

Es könnte jetzt z.B. an diesen Ideen weitergearbeitet werden in der Hinsicht, dass z.B. die ausgesprochenen/präsentierten Szenerien jeweils in den Kleingruppen konkretisiert werden:

→ Ort, Dauer, (veränderte) Anzahl der Teilnehmenden, Aktionen vor Ort, Hygienekonzept, ... offene Fragen.

Rückfragen gern an:

Silvia Büthe; Mail: info@jugenddienst.de, Telefon: 05151 – 28980

Marco Kosziollek, Mail: kosziollek@kirchliche-dienste.de, Telefon: 0511-1241-573